[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/180698 vom 17.05.2024]

Objekt:	Stargard: Stadt oder Mecklenburg-Stargard: Herzogtum
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Mittelalter, Spätmittelalter
Inventarnummer:	18257544

Beschreibung

Die Zuweisung dieses Wittens ist umstritten. B. Kluge und M. Kunzel sprechen sich für eine Prägung der Herzöge von Mecklenburg-Stargard in Burg Stargard aus, H. Dannenberg weist die Münze Stargard in Pommern zu. Für Stargard in Pommern sprechen die auch auf dem sundischen Schilling aus Stargard (Dannenberg Nr. 239) vorkommenden fünfstrahligen Sterne und der Greif, der freilich auch im stark nach Brandenburg und Pommern orientierten Währungssystem im Osten Mecklenburgs auf Witten Friedlands und Neubrandenburgs begegnet.
Vorderseite: Greif nach links.
Rückseite: Kreuz, im ersten und dritten Winkel ein fünfstrahliger Stern.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 0.79 g; Durchmesser: 16 mm; Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1425-1450
	wer	
	wo	Stargard
Hergestellt	wann	1425-1450
	wer	
	wo	Stargard
Gefunden	wann	

	wer	
	wo	Choszczno
Verkauft	wann	
	wer	Adolf Scheel
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa

Schlagworte

- Fabeltier
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter
- Stadt
- Weltliche Fürsten
- Witten (Nominal)

Literatur

- B. Kluge, Die Wittenprägung in Mecklenburg/Pommern und ihr Anteil am Geldverkehr des Ostseeraums im 14. und 15. Jahrhundert, Nordisk Numismatisk Arsskrift 1981, 90-106. 96-97 (Zuweisung nach Mecklenburg-Stargard).
- H. Dannenberg, Münzgeschichte Pommerns im Mittelalter (1893) Nr. 241 (Zuweisung nach Stargard in Pommern).
- M. Kunzel, Die werlesch-mecklenburgische Wittenprägung im 14. und 15. Jahrhundert, Berliner Numismatische Forschungen 2, 1988, 46 Nr. 37 a (Zuweisung nach Mecklenburg-Stargard)..